



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XIV. Was Endts mann sich deß allerheiligsten Sacraments deß Leibs vnd
Bluts vnsers Herrn Christi theilhaftig machen soll

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Durch die stete Communion werde der Mensch ein Hoffdiener und ein Kämmerer Gottes / vnd stütze an der Königl. Tafel / vnd geneuse der allerheiligsten vnd köstlichsten Speis des Leibs vnd Bluts des H. Ern.

Es ist niemals keine Mutter gewesen / welche ihr Kind mit ihrem eignen Fleisch vnd Blut generiert hat. Aber Gott last dir auftragen das Fleisch seines eingebornen Sohns zu essen.

Darauf siehet nuh ein jeder / wie themütig / wie schambafft / vnd mit Tugenten gesterer der Mensch sein muß / welcher zu diesem herrlichen vnd stätlichen Mahl gehen will.

Wann ein schlechter Mensch vber eine Königl. Tafel geladen wird / so schwer vnd schämlich er sich / desgleichen demütigt er sich auch / wie leicht die allerbesten Kleider an / vnd buset vnd zieret sich auff best als er immer kan. Wie viel mehr soll man sich bey dieser allerheiligsten Tafel vnd Mählheit demütigen / vnd mit Tugenten zieren vnd busen? Darzu vns Genade verleyhen wolle G. H. X. I. I. S. I. S. der H. E. x. x. welchen wir auff dem in seinem allerheiligsten Sacrament verehren vnd anbeten.

Amen.

Am Heiligen Fronleichnamstag / Die 14. Sermon : Was

Endis man sich dieses allerheiligsten Sacraments des Leibs vnd Bluts vnsers H. Ern Christi theilhaftig machen soll.

Über die Wort.

Wie mich gesandt hatt der lebendige Vatter vnd ich lebe vntb des Vatters willen / also der mich isset der wirdt auch leben vntb meiner willen. Joan. 6. cap. v. 57.

Es sagt jener Poet: Quicquid agis, p. u. d. e. r. a. g. a. s. & r. e. p. i. c. e. i. n. e. m. Das ist: Alles was du handelst vnd thust, das handel vnd thue fürsichtig / vnd siehe auff das End. Vornehmlich aber soll vnd muß man bey der Nützung des allerheiligsten Sacraments des Leibs vnd Bluts vnsers H. Ern Christi fürsichtig sein / vnd auff das End sehen / vnd zu sehen / damit mans zu einem guten Endt empfahe / dann dar an ist gahr viel gelegen: wann einer nicht wegen eines guten Endts zu diesem allerheiligsten Sacrament gehet / so empfahe er wohl das heilige Sacrament ganz / aber die Frucht vnd die Nütz en empfahe er nicht ganz.

Unser H. Er. vnd Seligmacher sagt also: **Mat. 6. 22** Das Licht deines Augs, ist dein Leib / wes nun dein Aug einfältig ist, so muß dein ganzer Leib liehe seyn / w. d. d. i. n. A. u. g. e. i. n. s. c. h. a. l. c. k. i. s. t. / so wirdt dein ganzer Leib finster seyn. Durch das Aug verseyhet vnser H. E. x. x. vnd Seligmacher die Intention vnd den Zursas / jem das Endt / das daselbige recht vnd gutt sein solle vnd müsse / damit aber vnser Aug / vnd vnser Intention bey der Empfahung dieses allerheiligsten Sacraments kein Schalck / sondern schlecht vnd recht sein möge / als will ich ewer Lieb h. mit predigen vnd sagen / wes endts man sich dieses allerheiligsten Sacraments des Leibs vnd Bluts vnsers H. Ern Christi theilhaftig machen solle / G. D. r. e. wolle darzu sein Genade verleyhen / Amen.

Die iungen empfangen dis allerheiligste Sacrament nicht wegen eines guten Endts / welche erstlich daselbige empfahe / damit sie für der Welt für fromme vnd heilige Leute angesehen werden dann solches ist ein Henckel vnd eine circle Ehr.

Zum andern gehen auch die jungen nicht eines rechten vnd guten Endts wegen zu dem heiligen hochwürdigsten Sacrament / welche darzu gehen / damit sie zeitliche Güter vnd Reichthumb dardurch erlangen / vnd vberkommen mögen / dann weil dis heilige Sacrament eine geistliche Speis der Seelen ist / so soll vnd muß mans nicht sonderlich zu vergänglichem vnd irdischen Sachen brauchen.

Zum 3. empfahe mans auch nicht recht vnt zu einem guten Endt / wann mans wegen göttlichen Trosts oder Wohlthun empfahe / d. i. d. i. e. s. e. l. b. i. g. e. I. n. t. e. n. t. i. o. n. a. u. f. d. e. r. e. i. g. e. n. L. i. e. b. / wann einer sich selbst zu sehr liebt / erweicht vnd herkompt.

Zum 4. ist das auch keine rechte Intention / wann einer zu diesem allerheiligsten Sacrament gehet / nur auß Gewonheit / weil er siehet / das andere darzu gehen.

Das kan eine rechte Intention seyn wann einer erstlichen zu diesem heiligen Sacrament gehet / damit er Vergebung der Sünden dardurch erlange / dann es ist sonst auch ein Dyffer / welches für die Sünde geopffert wirdt.

Zum andern kan das auch eine rechte Intention seyn / wann du dis allerheiligste Sacrament empfahest / damit du von einem großen Weil / von einem großen Unglück oder Versuchung erlöset werdest.

Zum dritten wann du dich dieses allerheiligsten Sacraments theilhaftig machest / damit du ein sonderliche Genade vnd Gabe von Gotte dardurch erlangen mögest.

Zum vierten wann du des Endts communicirtest / damit du G. D. r. e. dem Allmechtigen für die geistliche vnd leibliche Guttharen / welche er dir vnder andern erzeiget hatt / dank sagest.

Zum fünften wann du des Endts darzu gehest / damit du Gotte vnd seine Heiligen ehrest vnd lobest / dann dis Dyffer ist das aller vornehmste vnd größte Dyffer.

Zum sechsten / wann du von deswegen zu dem Tisch des Herin gehest / damit du dich desto tiefer vnd näher zu dem Herrn Christo verseyhest / vnd mit ihme vereintigt werdest.

Zum siebenten damit du deinen nachsten so wohl den abgestorbene als den lebendige Hülff beweisest.

Zum 8. wann du dis heilige Sacrament mit der Intention empfahest damit du Christo deinem Herrn vnd Seligmacher einen angenehme Dienst thuest / welcher grossen Verlangen hatt / bey vns Menschen zu sein / dann in den weisen Sprüchen des Königs Salomons siehet also von ihm: **W. e. i. n. l. u. s. t. w. a. r. b. y. d. e. n. M. e. n. s. c. h. e. n. K. i. n. d. e. r. n. D. i. s. s. e. y. n. a. b. e. r. d. i. e. v. o. r. n. e. m. i. s. t. e. n. D. e. r. s. a. c. h. e. n. d. e. r. e. n. w. e. g. e. n.**

wegen sich ein Mensch des allerheyligsten Sa-
craments des Leibs vnd Bluts vnser Herrn vnd
Heylands theilhaftig machen solt: Erstlich da-
mit er habe ein vnd Gedentzichen des
Lebens vnd Sterbens vnser Herrn Christi.
Dann diß erfordert also vnser Herr Christus von
ihnen da er also spricht: Das thut zu meinem
Gedenken.

Zum andern / damit die Seel mit einer geistli-
chen Speiß gespeißt vnd ernehret werde / dann
gleich wie der Leib mit einer leiblichen Speiß er-
nehret wirdt / also wird die Seel mit der geistlichen
Speiß ernehret. Darumb sagt vnser Herr Chri-
stus: Wer von dießem Brod isst / der wird les-
ben in Ewigkeit. Item: Wer diß nicht es-
sen vnd trincken von seinem Blut / so werdet ihr
kein Leben in euch haben.

Zum 3. wann einer des Endes communiciret /
damit er in Christus verändert / vnd Christus in
ihme vnd er in Christo sey / nach seinen selbst eyg-
nen Worten / da er also spricht: Wer mein

Fleisch isset / vnd mein Blut trincket / der
bleibe in mir / vnd ich in ihm.

Die vierde / vnd die vornembste Ursach deren
wegen ein Mensch diß allerheyligste Sacrament
empfangen solle / ist. Damit er den Geist Christi in
sich pflanze / dadurch wir leben mit der Demuth /
mit der Liebe / mit dem Gehorsam / mit der Armut /
mit der Tödtung des Fleisches / mit der Verach-
tung der Welt / vnd mit der Begierde viel zu ley-
den / gleich wie der Herr Christus gelebt
hat.

Derohalben wil ich nun hiermit jederman er-
mahnet vnd gebeten haben / man wolle sich doch
mit allem Fleiß fürschen / vnd hüten / damit ein je-
der diß allerheyligste Sacrament / welches ihm im
Jahr nicht einmahl / sondern zum offternmal emp-
fangen solt / des rechten wahren Endes empfan-
gen wolle / welches Endes er daselbige empfahet
solte. Darzu ihnen vnd vns allen sem Genade
verleyhen wolle / der Herr Christus / welcher in
seinem allerheyligsten Sacrament mit seinem
rechten wahren Leib in gegen ist / Amen.

Am Heiligen Fronleichnamstag Fests / Die 15. Sermon: Was
für ein herrlich vnd trefflich Sacrament das allerheyligste Sacrament des Leibs
vnd Bluts vnser Herrn Christi sey.

Über die Wort.

Diß ist das Brod / das vom Himmel kommen ist nicht wie ewer Väter haben Himmelbrod
geessen / vnd seynde gestorben / Joan. 6. 58.

Eliebe in dem Herrn: Der Kö-
nig vnd Prophet Dauid sagt
also: Kindes Kinder werden
deine Werck preysen / vnd
von deiner Gewalt sagen /
sie werden die Großmäch-
tigkeit der Herrlichkeit deiner Heyligkeit
aussprechen / vnd von deinen Wundern sa-
gen / vnd reden von der Macht deiner schro-
cklichen Wunder vnd deine Grösse verkün-
digen / sie werden aussagen die Gedenken
deiner grosser vnd flüssigen Süßigkeit /
vnd sich darvntz Herrlichkeit freyen. Mit
diesen Worten weisagt der König vnd Prophet
daß alle Frommen nach ihm Gottes Gewalt vnd
Weisheit rühmen vnd Gottes Wunder vnd Gü-
tigkeit bekennen vnd preysen werden / vnd eben da-
selbe thut nun die Christenheit / vornemblich auff
den heutigen Tag. Sie verwundern sich ob Gottes
Gewalt vnd Großmächtigkeit bey diesem hoch-
würdigen Sacrament / vnd lobet seine unbegreif-
liche Weisheit. Dan ist das nicht Gottes Gewalt
vnd groß Wunder / daß durch die Kraft eines ei-
nigen Wortes das Brod in den Leib Christi ver-
wandelt / vnd der ganze Leib Christi vnter einer
so kleinen Gestalt des Brodes behalten wirdt? Item
daß derselbige Leib Christi auff ein Zeit / an so vie-
len Orten gegenwertig? dann so baldt die Wort
der Einfassung des Hebräer von einem geweyh-
ten Priester gesprochen werden / ist vnter den Ge-
stalten Brodes vnd Weins vorhanden / nicht nur
ein Zeichen / Figur / oder Bedeutung Christi / oder
seines Leibs vnd Bluts. Sonder er Christus der
wahre Sohn Gottes selbst in wesentlich vnd voll-
kommenlich mit Fleisch vnd Blut / Leib vnd Seel /
Gottheit vnd Menschheit / vnd nach der Conse-

cration ist nicht mehr Brod vnd Wein da / sondern
die eussertliche Gestalt (als die Farb / der Geruch
vnd der Geschmack) derselben / vnter welchen (wie
gesagt) der ganze Christus ist. Derhalben wil ich
auch auff heut die Weissagung des Königs vnd
Propheten Dauids erfüllen / vnd wil die Wunder
Gottes preysen / vnd predigen was für ein herrlich
vnd trefflich Sacrament das allerheyligste Sa-
crament des Leibs vnd Bluts vnser Herrn vnd
Seltamachers sey: Gott verleyh dazu sem Gnad.

Erstlich ist in vns bey diesem allerheyligsten
Sacrament die Gottheit Christi / welche ein brunn-
ne ist der Gnaden vnd allerheyligsten Gaben: der
heilig Apostel Paulus sagt also: In ihm woh-
net die ganze Fülle der Gottheit leiblich.
Item: in welchem verborgen liegen alle Schatz
der Weisheit / vnd des Erkennens.

Zum andern / ist in vnd bey diesem allerheylig-
sten Sacrament zu gegen die Seel Christi / welche
von Weisheit / von Gnaden / vnd von Tugenden
ganz voll ist / vnd alle Creaturen leibliche vnd geist-
liche mit ihrer Vervollkommenheit vbertrifft.

Zum dritten / ist in vnd bey diesem allerheylig-
sten Sacrament zu gegen / das Fleisch Christi /
welches von dem heiligen Geist selbst auß dem
allerreinsten Fleisch vnd Blut der heiligen hoch-
gelobten Jungfrau Marien formirt vnd gebil-
det / mit der Gottheit vereiniget ist.

Zum 4. ist in vnd bey diesem heyligsten Sacra-
ment zu gegen. Das Blut des Herrn Christi / wel-
ches / als der Herr Christus noch ein kleines Kind
sein war / bey seiner Beschneidung für vns vergos-
sen ist / desgleichen ist es auch an dem Stam-
men des heyligen Cruciges für vns vergossen
worden.

Darbey muß man erkennen vñ spüren / daß diß
K. iij. aller.